

Knocking on Heaven's Door

kindgerechte Methoden für die Lange Nacht der Kirchen

Auszug aus dem Behelf der Kath. Jungschar St.Pölten

Erkundung des Kirchenraumes

„AM FALSCHEN PLATZ“		
Spielkriterium:	Wir als Gruppe	▫ „Blickwechsel“
Dauer / Alter:	15 – 20 min	▫ ab 6 Jahre
Material:	verschiedene Gegenstände	
Ziele	<ul style="list-style-type: none">➤ Neues in gewohnter Umgebung entdecken➤ Spürsinn schärfen und genauer hinsehen	
kurz Beschreibung:	Dinge sollen in der Kirche gefunden werden, die sonst nicht hier vorkommen: z.B.: Teddybär, Schwimmlügerl, Ball, Handy, Stift, Seifenblasen, Luftballon, Radiergummi, Polster, Glas, Uhustick, Heft, Kaugummi	
Aufbau / Ablauf	Der/Die Gruppenleiter/in verteilt in der ganzen Kirche verschiedene Gegenstände, die sonst nicht in der Kirche zu finden sind. Die genaue Anzahl sollte man sich merken, um später wieder alle Dinge mitzunehmen! Den Kindern wird dann die Aufgabe gestellt, sie sollen diese Gegenstände nun in der Kirche finden. 1. Variante: Die Kinder suchen alle gemeinsam nach allen Gegenständen und nehmen sie gleich wieder mit. 2. Variante: Jede/r sucht einzeln nach den Gegenständen und schreibt nur auf, was nicht hierher gehört. Die Dinge werden erst am Schluss wieder eingesammelt und die Ergebnisse verglichen.	
Quelle:	Diözesanleitung der Kath. Jungschar ED Wien	

„KIRCHE AUSMESSEN“		
Spielkriterium:	▫ Wir als Gruppe	▫ „Blickwechsel“ ▫ aktiv sein
Dauer / Ort:	60 – 90 min	▫ ab 6 Jahre
Material:	Heliumballons, Schnur, Kompass, Grundriss der Kirche	
Ziele	<ul style="list-style-type: none">➤ Neues in gewohnter Umgebung entdecken➤ Kirche „begreifbar“ machen➤ Andere Sichtweisen bekommen➤ Die Kirche im eigenen Ort entdecken	

	➤ Kirche als persönlichen Ort erleben
Kurzbeschreibung:	Auf außergewöhnlichem Weg die Maße der Kirche erfahren
Aufbau / Ablauf	<p>Die Aufgabe besteht darin, den Kindern und Jugendlichen erfahrbar zu machen, welche Maße die Kirche hat, ohne dabei auf Zahlen und Statistiken zurückgreifen zu müssen.</p> <p>Zu Beginn erhält jedes Kind einen Grundriss der Kirche auf Papier (am besten im Vornhinein selbst zeichnen und dann kopieren). Dort können später die verschiedenen Maße eingetragen werden. Die Kinder sollen sich zu Gruppen von ca. 3-4 Kindern zusammenfinden. Vor jeder Messung soll mit den Gruppen geschätzt werden, welches Ergebnis sie bekommen.</p> <p>Die Höhe der Kirche wird mit dem Ballon festgestellt, der an eine Schnur gebunden wird und bis an die Decke schwebt. Anschließend wird die Schnur am Boden aufgelegt und die Kinder sollen sich entlang der Schnur legen um ein Gefühl für die Höhe zu bekommen.</p> <p>Die Länge bzw. Breite wird ähnlich gemacht, nur dass sich die Kinder gleich in einer Schlange am Boden legen (ACHTUNG bei kalten Jahreszeiten) von einer Wand bis zur nächsten. Kann man auch mit Schritten machen – wie lange brauche ich um von einer Wand zur anderen zu kommen? Die Maße können dann mit alltäglichen Dingen verglichen werden – z.B. Größe des Jungscharraums oder parkendes Auto vor der Kirche (genauso ausmessen wie die Kirche)</p> <p>Mit dem Kompass wird ergründet, in welchen Himmelsrichtungen verschiedene Dinge liegen und ob dies Absicht oder Zufall sein soll. Vorher Information dazu einholen (ob überall, ob Absicht). Ev. können auch die Richtungen von bestimmten Punkten aus festgelegt werden. z.B. vom Altar ausgehend – wo liegen Sakristei, Tabernakel, Ausgang?</p> <p>Mögliche Erklärungen der Ausrichtung des Altars nach Osten:</p> <p>Es ist allgemein bekannt, dass in alter Zeit die Kirchen bevorzugt in Richtung Osten gebaut wurden und dass es für das frühe Christentum selbstverständlich war, nach Osten hin zu beten.</p> <p>➤ Die Sonne</p> <p>Im Begriff Orient (von lat. oriri = aufgehen) ist der Osten gekennzeichnet als die Seite des Sonnenaufganges. Die Sonne bringt Licht und Leben und wird somit zum Symbol für Christus, der sich selbst als „Licht der Welt“ bezeichnet.</p> <p>➤ Der Stern aus dem Osten</p> <p>Als dann der Herr in Bethlehem geboren wurde, da ging im Osten ein Stern auf. Seine erste Ankunft wurde ganz still und unscheinbar angezeigt durch den Stern aus dem Osten, - anders seine zweite Ankunft, bei der er selbst kommen wird wie der Blitz aus dem Osten.</p> <p>Verschiedene kleinere Räume können damit „ausgemessen“ werden – wie viele Kinder passen z.B. in den Beichtstuhl hinein (kann auch mit Luftballons gemacht werden)? Wie viele Leute passen auf eine Bank? Insgesamt dann in die Kirche?</p> <p>Kommt man nur durch Betreten des hereinfliegenden Sonnenlichts am Boden von einem Ort zum anderen?</p> <p>Homepageadressen für Helium: www.luftballon.at / www.ballon24.at</p>

„EIN BESONDERER PLATZ“		
Spielkriterium:	▫ Du als Person	▫ „Blickwechsel“
Dauer / Alter:	30 min	▫ ab 8 Jahre
Material:	selbstgepflückte Blumen oder Fragezeichen aus Papier ausgeschnitten	
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Den Kirchenraum als persönlichen Ort kennen lernen ➤ Neues in gewohnter Umgebung entdecken ➤ Kirche als Stätte der Ruhe, Einkehr, des Glaubens, der Hoffnung und der Kraftschöpfung entdecken ➤ Austausch von Meinungen und Erfahrungen ➤ Zeit nehmen für den anderen 	
Kurzbeschreibung:	Lieblingsort entdecken / Kirche kennen lernen	
Aufbau / Ablauf	<p>1. Variante: Die Kinder bzw. Jugendlichen nehmen selbstgepflückte Blumen mit in die Kirche und wandern herum, um so Orte zu entdecken, die sie spontan ansprechen. Dort legen sie dann die mitgebrachten Blumen hin. Sind alle fertig, gehen die Kinder gruppenweise (max. 3 Kinder/Gruppe) von einem Ort zum nächsten und haben nun die Möglichkeit zu erzählen, was an diesem Ort so besonders ist und was ihnen dort am meisten gefällt / sie am meisten beeindruckt hat. Der/Die Gruppenleiter/in kann von Gruppe zu Gruppe gehen und selbst Fragen stellen oder einfach zuhören. Die Blumen werden dann als Strauß beim Altar in einer Vase gesammelt um so Spuren des Besuches zu hinterlassen.</p> <p>2. Variante: Für diese Variante benötigt man eine sehr „kirchenkundige“ Person – am besten ist natürlich der Pfarrer/Priester geeignet, denn niemand kennt die Kirche besser als er. Die Aktion sollte natürlich vorher schon abgesprochen sein um niemanden zu überrumpeln. Die Kinder gehen wieder in der Kirche herum und legen Fragezeichen an verschiedene Plätze, von denen sie etwas erfahren möchten oder wo sie ganz spezielle Fragen haben. Haben alle ihre Fragezeichen verteilt, geht man gemeinsam mit dem Pfarrer/Priester in der Kirche herum und stellt die jeweiligen Fragen.</p>	

„PIXELSUCHE“		
Spielkriterium:	Ich als Person „Blickwechsel“	aktiv sein
Dauer / Alter:	20 - 30 min	ab 8 Jahre
Material:	vorgefertigte Fotos von Details in der Kirche	
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Andere Sichtweisen bekommen ➤ Neues in gewohnter Umgebung entdecken ➤ Spürsinn schärfen und genauer hinsehen 	
Kurzbeschreibung:	Die Bildausschnitte sollen in der Kirche gefunden werden	
Aufbau / Ablauf	Vor dem Besuch werden Bilder von Details und Gegenständen in der Kirche gemacht – je mehr auf etwas gezoomt wird, umso	

	<p>schwieriger ist es diese später zu entdecken. Am besten lässt man die Fotos dann entwickeln und foliert sie um sie öfter verwenden zu können.</p> <p>Die Kinder bekommen einzeln oder in Kleingruppen jeweils ein Bild und sollen dies im Kirchenraum suchen – haben sie es gefunden, sollen sie den/die Gruppenleiter/in zu der Stelle führen als Beweis für ihren Fund. Sie bekommen ein neues Bild, das sie nun wieder suchen sollen.</p>
Quelle:	Diözesanleitung der Kath. Jungschar ED Wien

„STÜRMISCHE LESUNG“	
Spielkriterium:	<ul style="list-style-type: none"> ▫ Wir als Gruppe ▫ Du als Person
Dauer / Alter:	30-50 min
Material:	Bibel, Orff-Instrumente, Gegenstände
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Kirche als persönlichen Ort kennen lernen ➤ Lesung spannend erleben ➤ Bibel nachhaltig entdecken
Kurzbeschreibung:	Die Lesung soll spannend erzählt werden
Aufbau / Ablauf	<p>Bei dieser Aktion ist es besonders wichtig, es vorher mit dem Pfarrer/Priester abzusprechen um anschließend keine bösen Überraschungen zu erleben!</p> <p>Lesungen in den Messen kennen viele – doch Kinder können dem meist nur schwer folgen. Das soll jetzt anders werden. Es wird eine Stelle aus der Bibel ausgesucht und die Kinder sollen versuchen die Lesung so spannend wie möglich zu erzählen. Erlaubt ist beinahe alles – ob auf den Tisch zu schlagen oder ins Mikrofon zu pusten, dem Einfallsreichtum sind keine Grenzen gesetzt. Anschließend können andere ihr Geschick probieren – entweder mit der gleichen oder einer anderen Bibelstelle. Die Textstellen sollten aber in keinem Fall zu lang sein um allen die Chance zu ermöglichen und um nicht erst recht Langeweile zu erzeugen. Die Textstellen können auch zu zweit gelesen werden, indem man sich z.B. Rollen aufteilt.</p> <p>Ein guter Abschluss wäre, wenn zwei Kinder eventuell bei der nächsten Familienmesse die Lesung durchführen dürfen.</p> <p>Variante: Die Lesung als Klanggeschichte zu erzählen, bei der alle mitmachen können. Hierfür können entweder Orff-Instrumente verwendet werden oder alltägliche Gegenstände, die Lärm/Ton erzeugen können.</p>

Wo ist Gott? Ich red' mit ihm!

„MEIN ALLERLIEBSTES GEBET“		
Spielkriterium:	▫ Du als Person	
Dauer /Alter:	30 min	ab 9 Jahre
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> • Kindern verschiedene Anlässe bieten, um zu beten • Bewusst beten • Eigenes Gebet aussuchen • Wahrnehmung schulen, erkennen, welche Worte mir gut tun • Eigenes Befinden in einem Gebet wiederfinden • Mit Gott in Kontakt treten • Danke sagen • Möglichkeit zum Beten schaffen • Situationen sehen lernen, in denen gebetet werden kann • Für Kinder Gebete gestalten 	
Material:	Gebetsbücher (kindgerecht, altersgerecht – betrifft stark den Inhalt und die Länge)	
Kurzbeschreibung:	Auswahl eines Lieblingsgebets	
Aufbau / Ablauf	<p>Überall im Raum werden Gebete aufgehängt und/oder in Form von Mappen und Büchern im Raum aufgelegt. Die Kinder sollen die Möglichkeit haben, in 10 min ein Lieblingsgebet aus dieser Fülle auszusuchen. Wenn die Gebete mehrfach kopiert sind, können die Blätter, auf dem das Gebet steht, dann auch verziert bzw. bemalt werden. Nach der Auswahl trifft sich die Gruppe in einem Kreis und die Kinder lesen sich die Gebete gegenseitig vor. Die Kinder haben nun die Gelegenheit zu erklären, warum sie dieses Gebet gewählt haben. Der/Die Gruppenleiter/in kann dazu folgende Impulse angeben: Länge, Worte, Situation, die beschrieben wird, gereimt/ nicht gereimt.</p> <p>Er/Sie kann den Kindern abschließend den Vorschlag machen, am Beginn und am Ende der kommenden Gruppenstunden diese Gebete zu lesen. Auch kann die Idee aufkommen, für die kommenden Gruppenstunden, die Gebete gleich einzuteilen. Damit weiß auch jeder/ jede, wann er/sie zum Lesen dran kommt.</p>	

„GOTT IN DER KIRCHE“		
Spielkriterium:	▫ unsere Umwelten ▫ „Blickwechsel“	
Ziele	▫ Gottesbilder in der Pfarrkirche kennen lernen ▫ Über Gotteserfahrungen/ das eigene Gottesbild kommunizieren können ▫ Gott „be“ – greifbar machen	
Dauer / Alter:	Kirche	▫ ab 8 Jahren

Material:	45 min
Kurzbeschreibung:	Das Gottesbild in unserer Kirche entdecken
Aufbau / Ablauf	<p>Gemeinsam geht ihr in die Kirche und du stellst den Kindern die Aufgabe, dass sie Gott in der Kirche finden sollen. Sie sollen dabei auch besonders auf Einzelheiten und Kleinigkeiten achten. Versuche als Gruppenleiter/in sie darauf aufmerksam zu machen.</p> <p>Wo finden wir in unserer Pfarrkirche Gottesbilder? Wie wird Gott in unserer Kirche dargestellt? An welchen Orten in der Kirche können wir Gott nahe kommen? Wo erlebst du Gott bzw. wo kannst du ihn fühlen? Gibt es ganz besondere Orte in der Kirche?</p> <p>In 2er oder 3er-Gruppen können sich die Kinder anschließend ihren besonderen Platz zeigen und sich darüber austauschen, warum dieser Ort für sie besonders ist.</p> <p>Zum Abschluss treffen sich alle im Altarraum oder an einem anderen Ort in der Kirche. Dort wird gemeinsam noch ein Abschlussgebet gesprochen. Entweder ein Gebet oder Lied wurde vorbereitet (z.B. siehe „Beten mit Kindern“) oder es wird ein neues Gebet mit den Kindern gemeinsam formuliert.</p>

Abenteuer Bibel

BIBELTHEATER / SPRECHENDE BIBEL		
Spielkriterium:	<ul style="list-style-type: none"> ▫ Wir als Gruppe ▫ Du als Person ▫ Aktiv sein 	▫ „Blickwechsel“
Dauer / Ort:	Ca. 1,5 Stunden	ab 6 Jahren
Ziele:	<ul style="list-style-type: none"> ▫ Bibelstelle nachspielen und nach“empfinden“ ▫ Veranschaulichung der Bibelstellen 	
Material:	<p>1.Variante: fertige Hand- und Fingerpuppen bzw. Materialien zum Herstellen (z.B. Filz, Stoffe/ Stoffreste, Wolle, Bänder, Borten, Schnüre, Knöpfe, Kulleraugen, Stoffmalstifte,...)</p> <p>2.Variante: unterschiedliche Materialien (z.B. Muggelsteine, kleine Pappschachteln, Pappröhren, Plastikbecher, Korken, Flaschenverschlüsse, Knöpfe, Zahnstocher, Holzstäbe, Schnüre, Plastikfolien, Alufolie, Zeitungspapier, verschiedene Tücher, Naturmaterialien..., Fotoapparat, Naturpapier, Stifte, Playmobilfiguren, Legofiguren, Kochlöffel)</p>	
Kurzbeschreibung:	Bibelstellen auf unterschiedliche Arten nachspielen	
Aufbau / Ablauf	<p>1.Variante: mit Hand- oder Fingerpuppen (Schattenspiel)</p> <p>Möglichkeiten: Arche Noah (Gen 6, 5), Der verlorene Sohn (Lk 15, 11-32), Zachäus auf dem Baum (Lk 19, 1-10), Der gute Samariter (Lk 10, 25-37), David und Goliath (Sam 17, 1-58), die Heilung des Blinden (Lk 18, 35-43), Der Sturm auf dem See (Mt 8, 23-27)</p> <p>Am Stundenanfang wird die ganze Geschichte einmal aus der Bibel vorgelesen. Nach dem Vorlesen bekommen die Kinder Zeit sich Gedanken zur Bibelstelle zu machen und Fragen zu stellen. Versucht Fragestellungen der Kinder auch gemeinsam zu lösen (Was</p>	

denkst du, wie es gemeint sein könnte? ...) Der Sinnzusammenhang der Geschichte soll den Kindern durch ein gemeinsames Gespräch klarer werden und alle sollen den Inhalt verstanden haben.

In Kleingruppen soll nun die besprochene Geschichte als Hand- oder Fingerpuppenspiel ausgearbeitet werden. Die Kinder bekommen dafür eine Kopie der Bibelstelle und verschiedene Materialien zum Fertigen der Szenerie und der Figuren. Hand- oder Fingerpuppen werden selbst gefertigt und die unterschiedlichen Personen sollen durch bestimmte Merkmale erkennbar gemacht werden. Den Kindern soll die Art der Ausarbeitung freigestellt sein (z.B., ob sie einen Erzähler bestimmen, der die Geschichte vorliest, oder ob die Dialoge von den Figuren gesprochen werden).

Am Ende der Einheit präsentiert jede Kleingruppe die Ausarbeitung ihrer Geschichte.

2. Variante: Klanggeschichte mit verschiedenen Materialien

Möglichkeiten: Auszug aus Ägypten (Ex 13, 3), Die Erschaffung der Welt (Gen 1, 1 – 2, 4a)

Zu Beginn der Stunde wird mit den Kindern eine Grundszenarie aufgebaut, die für die zu erzählende Geschichte von Bedeutung ist (z.B. Plastikbecher werden zu Häusern, Alufolie zu Büschen und ein blaues Tuch zu einem reißenden Fluss, ...).

Während des Erzählens spielen/stellen die Kinder die Szene mit verschiedenen Materialien oder durch unterschiedliche Alltagsgegenstände in der vorher aufgebauten Grundszenarie nach (z.B. Korken werden zu Menschen, ein Korken mit Zahnstocher ist Moses,...). Auch Geräusche können gemacht werden. Es ist wichtig immer wieder Pausen zu machen, um den Kindern Zeit zum Ausschuchen der Materialien und zum Nachspielen zu geben.

Gleichzeitig zum Verlauf der Geschichte könnten auch Fotos gemacht werden. In der nächsten Stunde werden diese Fotos noch einmal in der richtigen Reihenfolge aufgelegt und die Kinder können zu jedem Bild ihre Gedanken/ den Inhalte der Szene in einem kurzen Satz/ formulieren. Anschließend werden die Fotos mit den dazugehörigen Sätzen auf buntes Naturpapier geklebt und zu einem Buch zusammengeheftet.

WER, WIE, WAS?		
Spielkriterium:	<ul style="list-style-type: none"> ▫ Wir als Gruppe ▫ „Blickwechsel“ 	
Dauer / Alter:	Ca. 1 Stunde	ab 12 Jahren
Ziele:	<ul style="list-style-type: none"> ▫ Sich in die handelnden Personen hineinversetzen ▫ Mehr über die gewählten Personen erfahren 	
Material:	Bibelstellen, in denen mehrere Personen vorkommen, Bilder der Personen, Verkleidungsmaterial Kinderbibeln: z.B.: Kinderbibel mit Bildern von Sieger Köder. Verlag Katholisches Bibelwerk, Stuttgart, Neuauflage 2004. Butterworth, Nick; Inkpen, Mick: Jesus erzählt von Schafen, Perlen und Häusern. R. Brockhaus Verlag im SCM-Verlag GmbH & Co KG, Witten, 6.Auflage, 2008.	
Kurzbeschreibung:	Inhaltliche Auseinandersetzung mit dem Thema in Form verteilter Rollen	
Aufbau / Ablauf	Eine Bibelstelle wird gemeinsam gelesen (ev. verteilte Rollen). Falls vorhanden wird für jede Person, die in der Geschichte vorkommt, ein dazupassendes Bild vergrößert und ausgedruckt (z.B. Bilder der einzelnen Personen aus einer Kinderbibel). Die Großgruppe wird nun aufgeteilt und jeweils einem bestimmten Bild und somit einer bestimmten Rolle zugeteilt. Diese Gruppen	

setzen sich im Kreis auf.

1. Variante: Den einzelnen Gruppen/Personen werden Fragen gestellt: Wer bist du? Wie hast du Jesus kennengelernt? Wie hast du dich gefühlt, als Jesus dich beachtet hat? Wie wirst du von deinen Mitmenschen betrachtet? Wie haben deine Freunde dich erlebt? Hat sich in deinem Leben etwas verändert? ... Auf diese Weise werden alle Hauptpersonen der Bibelstelle zum Leben erweckt. Nach dieser Erarbeitung können die Ergebnisse in der Großgruppe präsentiert werden.

2. Variante: Die einzelnen Kleingruppen/Einzelpersonen bekommen ca. 20 Minuten Zeit, sich mit der Rolle, die sie verkörpern sollen, auseinanderzusetzen. Anschließend daran setzen sich die Gruppen mit ihren Bildern im Kreis auf und sollen sich in ihrer Rolle miteinander unterhalten. Dabei soll die eigene Person genauer vorgestellt werden (So habe ich mich gefühlt, das war überraschend für mich, eigentlich hätte ich gedacht...), aber auch der Dialog mit den anderen gesucht werden (Warum hast du...? Wie hast du das gemeint? ...) Als Unterstützung zur leichteren Identifikation mit der Rolle können sich die Kinder auch verkleiden. Damit wird die Rolle eindeutiger und für Kinder leichter spielbar.